

# ABC des Grafikdesigns

Gestaltungsprinzipien anschaulich auf den Punkt gebracht

» Hier geht's  
direkt  
zum Buch

# DAS VORWORT

## Vorwort

---

Nach meinem Buch über die Kamera Nikon D700 wurde ich häufig nach einem Tipp zu einem Buch gefragt, mit dem man Fotografie lernen kann. Es fiel mir schwer, diese Frage mit *einem* Buch zu beantworten. Die Fotoschulen, mit denen ich gelernt hatte, beschrieben zwar alles, was man über Fotoausrüstung und die fotografische Theorie wissen musste, aber sie erklärten nicht, wie dieses Wissen in der Praxis einzusetzen war, um kreativ gestaltend zu fotografieren. Also habe ich selbst ein Buch geschrieben, das Technik und Theorie im Kontext der fotografischen Praxis erklärt.

Aus demselben Grund schrieb ich 2009 »Grafik und Gestaltung«: Es gab zwar Bücher über alle möglichen Aspekte des Grafikdesigns, aber keines, das alles, was man über grafische Gestaltung wissen muss, zwischen zwei Buchdeckeln vereint. Ein umfangreiches Unterfangen, das am Ende etwa 700 Seiten in Anspruch nahm.

Ich schreibe die Bücher, die ich selbst gerne lesen würde. Darüber hinaus unterrichte ich die Themen, über die ich schreibe. Es versteht sich von selbst, dass ich für meinen Unterricht meine Bücher als Grundlage verwende. Das ist praktisch und gibt mir die Möglichkeit, zu beobachten, wo meine Erklärungen von den Teilnehmenden der Kurse und Lehrgänge gut verstanden werden und wo sie noch nicht optimal verständlich sind. Aus dieser Erfahrung heraus entwickle ich die didaktischen Konzepte meiner Unterrichtseinheiten und Fachbücher kontinuierlich weiter.

Auch beim 2017 erschienenen Buch »Das ABC der Farbe« war das Fehlen eines Werks, das das Thema Farbe spezifisch für die Bedürfnisse von Grafikdesignerinnen und Fotografen erklärte, Antrieb, es zu schreiben. Dafür entwickelte ich ein Konzept, bei dem auf jeder Doppelseite ein für Fotografie und Grafikdesign wichtiger Begriff erklärt wird und so das Wissen, das man in diesen Bereichen über Farbe haben sollte, aufbaut. Im Mittelpunkt stehen auf diesen Doppelseiten Abbildungen, die den jeweiligen Begriff anschaulich visualisieren.

Es lag nahe, das Konzept auf das allgemeine Grafikdesign zu übertragen, woraus dieses Buch entstand. Inhaltlich beleuchtet es dieselben Themen wie »Grafik und Gestaltung«. Doch während dort die Beschreibungen die Basis bilden und die Abbildungen den Text unterstützen und ergänzen, stehen hier die Abbildungen im Mittelpunkt und die Texte dienen der Unterstützung und Ergänzung.

So wie viele Branchen ist auch das Grafikdesign kontinuierlichen Umbrüchen unterworfen. Ständig entstehen neue Werkzeuge, Möglichkeiten, Methoden und Medien. Kaum ein Grafiker, der heute noch so arbeitet wie vor zehn Jahren. Die Grundlagen des Grafikdesigns hingegen sind weitgehend eine Konstante. Die menschliche Wahrnehmung funktioniert nicht wesentlich anders als vor der Erfindung des Internet. Unsere Aufmerksamkeitsspanne mag kürzer geworden sein, aber die Kriterien für gut lesbaren Mengentext sind heute nicht anders als damals und sie sind am Bildschirm nicht wesentlich anders als auf Papier. Die Modefarbe mag von Jahr zu Jahr wechseln, aber die Art, wie Farbe wirkt, ändert sich nicht. Der größte Teil des

---

in diesem Buch vermittelten Wissens ist zeitlos und wird 2125 noch genauso gültig sein wie 2025. Daran wird auch KI nichts ändern, solange Gestaltung für Menschen gemacht wird. Zwar zeichnet sich ab, dass Künstliche Intelligenz den Gestaltenden zukünftig viel Umsetzungsarbeit abnehmen wird. Know-how in Anwendungsprogrammen wird an Bedeutung verlieren. Vielleicht werden in einigen Jahren nur mehr einzelne Spezialisten mit Photoshop arbeiten, die dann beauftragt werden, wenn die KI nicht mehr weiter weiß. Den kreativen Teil des Grafikdesigns, das Wissen darum, was funktioniert und was nicht geht sowie die Erfahrung, Design beurteilen und gute Entwürfe von unbrauchbaren zu unterscheiden, wird noch einige Zeit menschliche Kernkompetenz bleiben.

KI ist weder intelligent noch kreativ. Die AI-Tools von 2025 sind nichts anderes als komplexe Programme, die ihre Resultate auf Basis von Wahrscheinlichkeiten berechnen. Die Ergebnisse wirken beeindruckend intelligent und kreativ, sind aber eigentlich Zufallsprodukte. Das merkt man, wenn man der KI Fragen stellt, für die im Internet nicht reichlich Datenmaterial zur Verfügung steht. Dann kommt es schon vor, dass man wiederholt dieselbe Frage stellen kann und jedesmal eine andere Antwort erhält.

Gestaltung bedeutet auch im KI-Zeitalter, dass Menschen die Ziele definieren und die kreativen Ideen entwickeln. Die KI ist ein großartiges Hilfsmittel für den Entwicklungsprozess. Aber *ich* muss die Ausgangslage und das Ziel verstehen. *Ich* muss wissen, womit ich die KI beauftrage und wie ich es formuliere, um einigermassen zu bekommen, was ich mir vorstelle. Und bei dem, was ich bekomme, muss *ich* unterscheiden, was gut und was nicht funktioniert.

Auch in KI-Zeiten müssen Designerinnen und Designer Gestaltung verstehen und wissen, was sie tun. Deshalb glaube ich, dass das Wissen in diesem Buch heute so relevant ist wie immer, vielleicht sogar noch relevanter. Grafik umsetzen wird zukünftig KI. Grafik gestalten muss bis auf Weiteres der Mensch.

**Markus Wäger**

Feldkirch, Oktober 2025

[buero@markuswaeger.com](mailto:buero@markuswaeger.com)

[www.grafikundgestaltung.com](http://www.grafikundgestaltung.com)